



IranConMin2006

7th International Trade Fair for Machinery, Plant, Processes, Materials for Construction Industry, Building Material and Natural Stone Industry, Coal and Ore Mining

18 - 21 June 2006

TEHRAN, IRAN
Tehran Permanent Fairground

MARKTSTUDIE



Inhaltsverzeichnis

(A) Makroökonomischer Überblick	4
1. Parameter.....	4
2. Wirtschaftsdaten.....	4
3. Wirtschaftsplanungen.....	5
4. Wirtschaftszone.....	5
5. Wirtschaftspotential	5
6. Ausgewählte wirtschaftliche Ziele	6
7. Entwicklungsschwerpunkte.....	6
8. Investitionspolitik.....	6
9. Komparative Vorteile.....	7
10. Risikofaktoren	7
11. Außenhandel 2004/05 (2003/04).....	8
(B) Bergbau u. Bauwirtschaft (Potential/Planungen).....	10
1. Rahmenbedingungen	10
2. Voraussetzungen für den Sektorausbau	10
3. Eisenerz	11
<i>Projekte</i>	12
4. Kupfer.....	12
5. Aluminium	13
<i>Ausbaupläne bis 2009</i>	13
<i>Projekte</i>	13
6. Blei und Zink.....	13
<i>Projekte</i>	14
7. Chromit.....	14
8. Mangan.....	14
9. Gips	14
10. Ilmenit	14
<i>Erfolgreiche Projekte</i>	14
11. Gold.....	15
<i>Ausbaupläne</i>	15
12. Steinkohle.....	15
(B) Produktion von Baumaterialien	16
1. Zement.....	16
<i>Vorhaben</i>	16
<i>Anlagen im Bau / geplant:</i>	16
2. Natursteine / Industriestäube	16
<i>Sektorenbedingungen</i>	17
<i>Projekte (Kapazität p.a.)</i>	17
3. Halbedel- und Edelsteine	17
4. Gipsert u. Gipserde	17
5. Keramikprodukte.....	18
6. Glasprodukte	18
(C) Ausgewählte Infrastrukturvorhaben	19
1. Transportsektor.....	19
<i>Projekte</i>	19
2. Wasser-/Abwasserwirtschaft/Energieerzeugung.....	20
<i>Projekte (Auswahl; in Durchführung/vor Ausschreibung)</i>	20
<i>Wichtige Projekte</i>	20



3. Wohnungsbau	20
4. Industriebau	21
<i>Öffentliche Großbauten</i>	21
(D) Ausgewählte iranische Sektorimporte u. Abgaben	22
(E) Ausgewählter Bedarf an Ausrüstungen und Maschinen	24
für den Sektor	24
(F) Maschinen/Ausrüstungen des Sektors nach Betriebsalter.....	25
(G) Iranische Sektorproduzenten u. -produkte.....	26
<i>IranConMin 2004 plus Iran Stone</i>	26
1. IranConMin 2000-2004 nach Fläche u. Ausstellern	27



(A) Makroökonomischer Überblick

1. Parameter

Iran, in Südwestasien gelegen, besitzt eine Fläche von 1,65 Mio. km². Das Land grenzt an Turkmenistan, Armenien, Azerbaijan, Türkei, Irak, Afghanistan und Pakistan und ist in 28 Provinzen, 172 Regionen und 499 Distrikte aufgeteilt. Im Iran lebten 2004 nach UN-Schätzungen über 70 Millionen Menschen, rd. 60% davon sind unter 25 Jahren. Über 97% der Bevölkerung sind Muslime daneben Christen, Juden, Parsen und Zoroastrier.

Die Landessprachen sind Persisch (58%), Türkisch, Arabisch, Kurdisch usw. Als Geschäftssprache ist Englisch verbreitet.

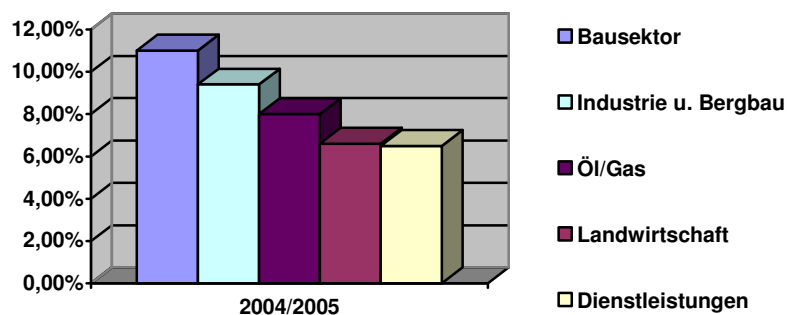
Ein einheitlicher Wechselkurs für den Rial besteht seit 2002. Die Devisenbewirtschaftung ist weitgehend abgeschafft. Die Zentralbank (Bank Markazi) betreibt ein „managed floating“. Die Dollar-Anbindung des Rial hat zur Abschwächung gegenüber dem Euro geführt. Der Wechselkurs lautete Ende Februar 2006: *1 US\$ = 9.020 Rial (RI); 1 Euro = 10.795 RI.*

Die **positiven Wirtschaftsprognosen** für den Iran werden von der guten Haushalts-/Finanzlage aufgrund der hohen Öleinnahmen getragen.

2. Wirtschaftsdaten

BIP (je Einwohner) 2004/05:	ca. 151,1 Mrd. US\$ (1.875 US\$ p.a.; geschätzt)
Inflationsrate 2004/05:	11,2% (Progn.); 2004/05: +19,3% (offiziell)
Wachstumsrate 2005/06:	+6,1% (Progn.); 2004/05: +6%

Sektorenwachstum von 2004 – 2005





3. Wirtschaftsplanungen

Im März 2005 trat der vierte **Fünffjahresplan 2005/06-2009/10** (in iranischen Jahren 1384-1389) für **Wirtschaftsentwicklung** in Kraft. Dessen Umsetzung erfolgt (zentral/regional) in jährlichen Haushalten.

Etwa 80% der **Staatseinnahmen** stammen aus Energieexporten, vor allem aus den Erdölverkäufen. Der staatliche Haushalt 2005/06 kalkuliert auf der Basis eines Ölpreises von 22 US\$/b. Die nicht unbeträchtlichen Überschüsse aus den Einnahmen fließen in den sog. „**Oil Stabilization Fund**“. Diese finanziellen Reserven sind u.a. zur Krisenfinanzierung von Projekten, zur externen Schuldentilgung und zur Mittelbereitstellung für den Privatsektor vorgesehen.

Ein flexibles Einfuhrregime ermöglicht es, schwankenden Weltenergiepreisen entgegenzuwirken, da diese negative wirtschaftliche/soziale Auswirkungen haben könnten. **Importerleichterungen** bestehen seit 2003. Die Umstellung von nichttariflichen auf tarifliche Einfuhrbestimmungen trägt hierzu bei. Notwendige Änderungen erfolgen jährlich.

4. Wirtschaftszone

Der Wirtschaftsraum Iran liegt in einem Regionalmarkt mit über **300 Mio. Verbrauchern** und nimmt eine geographische Schlüsselstellung für den Zugang nach Zentralasien/Afghanistan ein.

Standortgegebenheiten/-vorteile:

- ✓ Irans geographische Nähe zu Regionalmärkten
- ✓ Kulturelle und sprachliche Affinität
- ✓ Umfangreicher Auf-/Ausbaubedarf für die Wirtschaftsdiversifizierung
- ✓ Steigendes Nachfragepotential
- ✓ Konzentration von Öl/Gas/Bodenschätzen
- ✓ hohe Weltenergienachfrage (z.B. aus VR China und Indien) lässt weiterhin hohe Öleinnahmen erwarten

5. Wirtschaftspotential

Iran besitzt bis zu 10% (133,250 Mrd. b) der nachgewiesenen Weltreserven an **Erdöl** und ist der zweitgrößte Ölproduzent der OPEC. Bei den **Erdgasvorkommen** liegt Iran (nach Russland) an zweiter Stelle mit weltweiten 16 % der Reserven.

Diese umfangreichen Erdgasvorkommnisse, wie beispielsweise South Pars weltgrößtes Gasfeld, wo Vorprodukte für die Petrochemie gewonnen werden, sind erst teilweise erschlossen.

Weitere **Öl-/Gasreserven liegen im Kaspischen Meer**. Die Verteilung ist hier noch ungeklärt, was die Exploration aufhält. Verhandlungen unter den Anrainerstaaten laufen seit einigen Jahren.

Gespräche über **Erdgasexporte** (Pipeline oder Flüssiggas) nach Indien, Japan, Europa („Nabucco-Projekt“) und andere Länder finden bereits statt.

Große Vorkommen an **Eisenerzen u. Nichteisenerzen** (insbes. Kupfer, Zink, Bauxit mit bedeutenden Lagerstätten) unterstreichen die Bedeutung des Irans als Rohstoffreserve.

Hinzu kommt eine umfangreiche **mineralische Rohstoffbasis** mit dekorativen Steinen wie zum Beispiel Marmor und Granit.



6. Ausgewählte wirtschaftliche Ziele

- Kontrollierte Marktöffnung
- Diversifizierung und Verbreiterung der Wirtschaftsbasis
- Dezentralisierung und stärkere Berücksichtigung regionaler Erfordernisse
- Verringerung des Staatsanteils (rd. 80% der Wirtschaft befinden sich unter staatlicher/halbstaatlicher Kontrolle)
- Privatisierungen (u.a. Banken, Versicherungen, Produktionsbetriebe)
- Hohe und stabile Öleinnahmen („Schmiermittel“ für Wirtschaft/Projekte)
- Entwicklung/Förderung der Nichtölwirtschaft/-exporte (u.a. Priorität für Verbesserung/Verarbeitung natürlicher Ressourcen, Verarbeitungstiefe weiterentwickeln)
- Arbeitsplatzbeschaffung, (u.a. durch beschäftigungsintensive Investitionen) durch die demographische Entwicklung dringend geboten
- Beitritt zur World Trade Organization, (Verhandlungen haben im Mai 2005 begonnen, nachdem die US-Regierung ihren Widerstand aufgegeben hat)

7. Entwicklungsschwerpunkte

*Voraussetzung hierfür: **Import von Technologien und Kapital** (u.a. auf Basis von Buy-back-, BOT- u. BOO-Verträgen), Aktivierung des Kapitals von Auslandsiranern*

- Öl/Gas/Petrochemie
- Bergbau u. Metallherzeugung/-verarbeitung (Stahl/Aluminium usw.)
- Bausektor und Baustoffindustrie (Keramik, Zement, Natursteine)
- Telekommunikation
- Informationstechnologie
- Stromwirtschaft
- Kfz u. Teileindustrie usw.

8. Investitionspolitik

„Buy-back“-Vereinbarungen (vor allem im Bereich Öl/Gas, Petrochemie, Stahl usw.)
Volumen 1995-2000: 11,5 Mrd. US\$

Prognostizierter Bedarf an Investitionskapital für Öl/Gas 2005-2010: 40 Mrd. US\$

Erteilte **Genehmigungen für Industrieprojekte** 2000/1-2004/05: rd. 5 Mrd. US\$ (davon 76% in den Sparten Industrie und Bergbau; 36 genehmigte Projekte allein im Jahr 2004/05)

Seit Mai 2002 **neues Investitionsgesetz** („Law Concerning Attraction and Protection of Foreign Capital“); mehr als 40 bilaterale Investitionsförderungs- und -schutzverträge folgten. Ein „Foreign Service Investment Center“ berät ausländische Investoren.

Kontrollierte Öffnung der Wirtschaft für Investoren, **„strategische“ Sektoren** (bisher) dem Staat vorbehalten, Diskussionen um mögliche Liberalisierung laufen, in der Praxis flexible Auslegung bei Höchstgrenzen für ausländische Beteiligungen

Der **Wirtschaftskurs der neuen Regierung Ahmadinejad** ist weiterhin unklar. Widersprüchliche Äußerungen zu:

- Bedarf/Wunsch nach ausländischen Investoren
- Privatisierungspolitik, Industrialisierung, Marktöffnung, stärkerer Iranisierung usw.
- Möglichkeit der Entkopplung von Außen- und Wirtschaftspolitik



9. Komparative Vorteile

- ✓ Umfangreiche Rohstoff-/Energiereserven (erst ansatzweise erfasst und erschlossen)
- ✓ Reservoir an (relativ gut ausgebildeten) Arbeitskräften, hoher „Akademisierungsgrad“, günstige Lohn- u. Energiekosten
- ✓ Größter Binnenmarkt in Nah- u. Mittelost, Schlüsselposition für Zugang zu benachbarte regionale Märkte
- ✓ Gut positioniert für Wiederaufbau in Afghanistan (Sprache/kulturelle Affinität)
- ✓ Politische Stabilität in einer Region mit hoher Instabilität (Afghanistan, Irak, Palästina usw.)
- ✓ Verbesserte wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen für Investoren (Investitionsschutzabkommen, Steuergesetz, einheitlicher Wechselkurs, Abschaffung der Arbeitsmarktabgabe, Importerleichterungen usw.)
- ✓ Hoher Devisenbestand: etwa 27,2 Mrd. US\$ Ende 2004 (15 Mrd. US\$: Ende 2002)
- ✓ Gute Haushaltslage und Abbau der Außenverschuldung haben zur Verbesserung des internationalen „Rating“ geführt.
- ✓ Reserven des „Oil Stabilization Fund“, u.a. für Projektfertigstellung vorgesehen, erreichten Mitte 2005: ca. 8,8 Mrd. US\$
- ✓ Erschließung/Nutzung der „Zukunftsenergie“ Erdgas (für nationalen Bedarf und neue Exportmärkte) viel versprechend

10. Risikofaktoren

- Unsicherheit wegen der künftigen Politik von Präsident Ahmadinejad (z.B. Kernkraftnutzung) und mögliche Auswirkungen für die Wirtschaftsbeziehungen
- Auch mittelfristig hohe Abhängigkeit von der Monostruktur der Wirtschaft. Die ursprünglich gewünschte Ölpreis-Bandbreite von 22-28 US\$/b ist überholt, dennoch bleiben unabwägbare Risiken.
- Ungewisse (Öl-)Politik Iraks und mögliche Auswirkungen für Haushalts- u. Wirtschaftsplanungen Irans
- Privatisierung von Schlüsselindustrien mit ineffizienten Verwaltungs- u. Produktionsstrukturen erst ansatzweise umgesetzt
- Auslandsmarketing von exportfähigen Gütern (z. B. von dekorativen Steinen, Agrargütern usw.) verbesserungsbedürftig
- Schlechte Arbeitsmarktsituation kann zu sozialen Spannungen führen

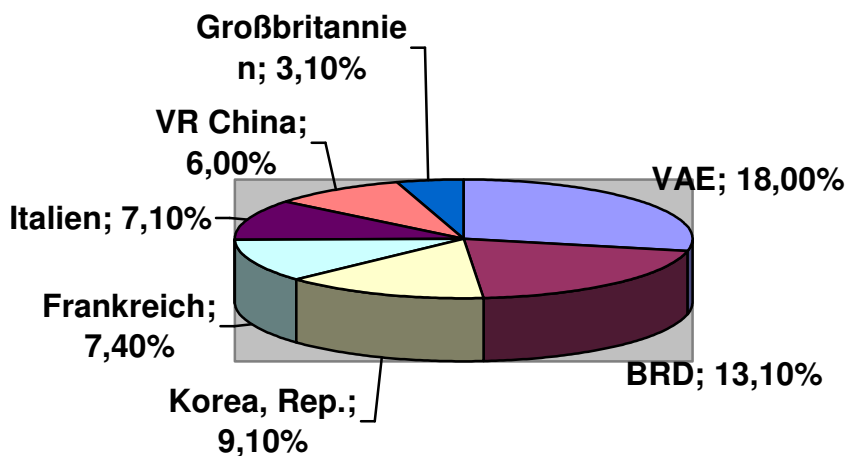


11. Außenhandel 2004/05 (2003/04)

(Quelle: Iran. Zoll; Differenzen bestehen zu anderen Statistiken)

- **Iranischer Export:** 34,1 Mrd. US\$ (27,7 Mrd. US\$)
 ↳ davon Nichtölprodukte: 6,2 Mrd. US\$ (5,7 Mrd. US\$)
- **Iranischer Import:** 33,5 Mrd. US\$ (26,2 Mrd. US\$)
- **Anteile der Importgüter:**
 Industriemaschinen u. -anlagen 37% (32%),
 Chemikalien 11% (8%),
 elektr. u. elektronische Ausrüstungen 13% (9%),
 Eisen- u. Stahlwaren 12% (10)%
- **Handelsüberschuß:**
 2004/05 (vorl.): +0,6 Mrd. US\$
 2003/04 +1,5 Mrd. US\$

Wichtigste Lieferländer (Anteile; 2004/05; Quelle: iran. Zoll):

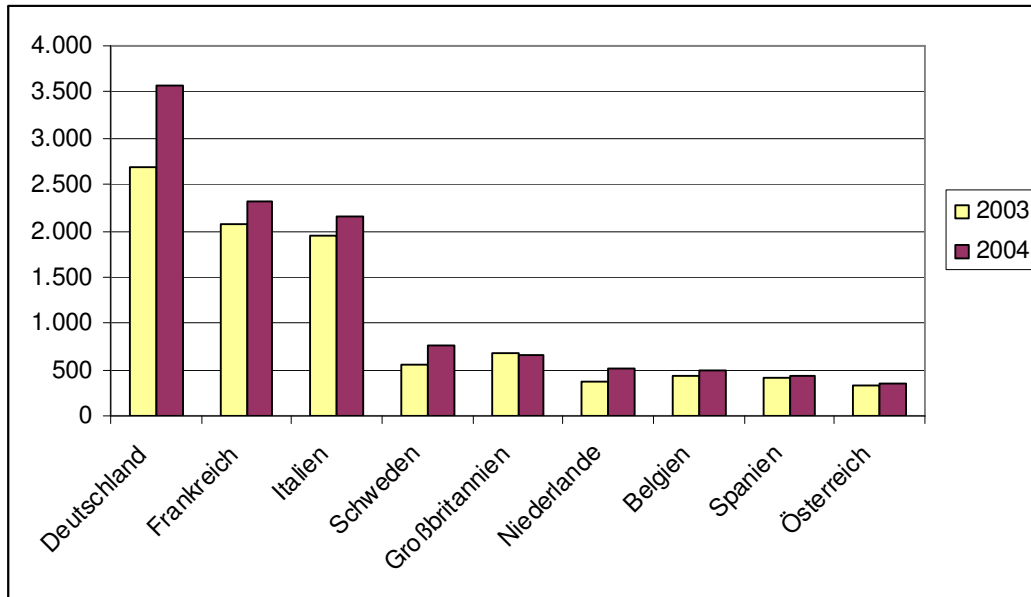


Exporte ausgewählter EU-Länder nach Iran (Mio. Euro; Quelle: Eurostat)

Lieferland	2003	2004
Deutschland	2.677	3.574
Frankreich	2.062	2.327
Italien	1.954	2.156
Schweden	564	767
Großbritannien	685	649
Niederlande	367	522
Belgien	441	495
Spanien	402	440
Österreich	321	357
15 EU-Länder	9.796	11.672



Grafische Darstellung der Exporte von europäischen Staaten in den Iran:



Wichtigste Exportgüter 2004 (2003):
(Anteile)

Maschinen	31,9% (32,0 %)
Kraftwagen u. Kfz-Teile	14,7% (10,6 %)
Eisen- u. Stahlerzeugnisse, NE-Metalle u.a.	11,2% (8,6 %)
chem. Erzeugnisse	9,5% (11,5 %)
Geräte d. Elektrizitätserzeugung u. -verteilung	4,7% (5,4 %)
sonstige Fahrzeuge	4,5% (2,1 %)

Importe (D):	391,2 (289,8) Mio. Euro

Deutscher Handelsüberschuß 2004 (2003): rd. +3,2 (+2,4) Mrd. Euro

Deutschland gehört zu den zwei wichtigsten Lieferanten. Nach Platz 1 in den Vorjahren haben die deutschen Lieferungen 2004/05 den 2. Platz hinter den VAE belegt. Trotz steigender iranischer Gesamtimporte konnte der deutsche Lieferanteil gehalten werden, was Platz 1 (vor Frankreich und Italien) unter den EU-Ländern bedeutet.



(B) Bergbau u. Bauwirtschaft (Potential/Planungen)

1. Rahmenbedingungen

- **Ministry** of Energie, Mines and Metals kontrolliert den gesamten Sektor (außer Öl/Gas).
- „Mining Act“ (revidiert), „Law for the Attraction and Protection of Foreign Investment (LAPFI)“ sowie mehr als 40 bilaterale Investitionsförderungs- u. –Schutzabkommen erweitern **Chancen für den Privatsektor**; „Iran Mine House“ koordiniert die Sektoraktivitäten.
- Über **2.500 aktive Bergwerke**; 60-75% unter privater/kooperativer Kontrolle Gewinnung von Eisenerzen, Nichteisenerzen, Edelmetallen, dekorativen Steinen, Kalksteinen usw.
- *11. Platz unter Ländern mit erschlossenen Bodenschätzen:*
Über **60 entdeckte Mineralien** mit kommerziellen Potential; Funde von etwa 30 unterschiedlichen Edelsteinen.
Der BIP-Anteil von Bergbau u. Mineralien liegt nach Schätzungen bei etwa 5-6% und der Wert der mineralischen Produktion 2003 bei rd. 1,4 Mrd. US\$.
Die weitere Erschließung erfordert beträchtlichen Kapitaleinsatz und modernste Technologien. Damit verbunden ist ein hohes unternehmerisches Risiko.

Weitergehende Explorationen sind notwendig, da die Reserven erst teilweise erforscht sind. Eine gewisse Vernachlässigung des Bergbausektors wird auf die umfangreichen Aktivitäten im Zusammenhang mit Öl-/Gas zurückgeführt.

- Auch für den **4. Wirtschaftsentwicklungsplan 2005/06-2009/10** ist mit hoher **Priorität für Bergbau und Verarbeitung** zu rechnen. Der Ausbau des Sektors ist für die Diversifizierung, Verbreiterung der Wirtschaftsbasis, Reduzierung der Abhängigkeit von Öl/Gas sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze und Exportprodukte unerlässlich.

Revidierte Schätzungen zu bereits getätigten **Sektorinvestitionen** gehen von über 20 Mrd. US\$ aus. Damit verbunden ist das Ziel, den Rohstoffexport zunehmend durch die Ausfuhr von verarbeiteten Halb- und/oder Fertigprodukten (z.B. Export von verarbeiteten Ingots statt Bleikonzentrat) zu substituieren.

Das **Exportvolumen für Mineralien erreichte** 2004/05 etwa 300 Mio. US\$. Die hohen Planungsziele sind zunächst nicht erreicht.

2. Voraussetzungen für den Sektorausbau

- Stärkere Einbeziehung in-/ausländischer Investoren
- Modernisierung u. Steigerung der Rentabilität von Bergwerken
- Vervollständigung der Kartographie
- Marketing zur Schaffung von besseren Absatzmöglichkeiten für bedeutende Mineralien usw.
- Ausbau der Position als Rohstofflieferant für Europe, Asien usw. (Öl/Gas, Bodenschätze); Potential gegeben
- Vertrauen in die künftige Wirtschafts-/Industriepolitik der neuen Regierung

- **Deckung des Lokalbedarfs** (bereits erreicht bzw. in naher Zukunft) bei: Eisenerz, Zement, Zink, Kupfer u. Kohle

- **Eisenerze, Nichteisenerze, Edelmetalle u. mineralische Rohstoffe** (Angaben z.T. geschätzt/revidiert)



Produkt	Reserven (nachgewiesen/Mio. t)	Abbau/Produktion 2004 (1.000 t)
Alunit	1.000	k.A.
Bauxit	116	351
Chromit	8,5	512
Dolomit	>1.000	0,5
Eisenerz	3.200	16.000
Gips	2.400	13.000
Gold	0,5	1
Kaolin	49	553
Kalkstein	7.200	50.000
Kohle	1.483	2.600
Kupfer	3.261	390
Magnesit	3,6	116
Natursteine	7.900	über 10.000
Dekorative Steine	4.000	k.A.
(Marmor)	(2.940)	(3.000)
(Granit)	(284)	(300)
(Travertin)	(50)	(728)
Phosphat	17,8	303
Salz	128	1.664
Silber	0,6	0,02
Silika u. Quartz	77	1.200
Titanium	500	k.A.
Zink u. Blei	9,4	420
Insgesamt	33-35 Mrd. t	k.A.

3. Eisenerz

- bis zu 2,8 Mrd. t Reserven (Schätz.), das entspricht 30-35% der Weltreserven
- Fundstätten in den Regionen Kerman, Yazd Zarand u. Bafgh (Minen: Gol-e-Gohar, Tsegarat, Chadu Malou usw.)
- über 30 aktive Bergwerke
- Produktion von ca. 12 Mio. jato

Kapazitätsausbau (geplant/Mio. t)	Eisenerzkonzentrat	Rohstahl	Heizkohle, Konzentrat
2006	25	14,7	2,3
2012	über 40	18,4	3,4



Projekte

- **Sintering Werk** (nahe bei Choghart Iron Ore Complex, Bafq/Provinz Yazd) – Kapazität: 1. Phase 800.000 jato, weiterer Ausbau auf 2,4 Mio. jato geplant
- **Bandar Abbas** (Hormozgan Steel) - integriertes Stahlwerk 1,65 Mio. jato Stahlstäbe (ingots)
- **SABA-Projekt der Isfahan Steel Co.:** auf 4 Mio. jato-Rohstahl, 700.000 t Bleche (melted steel, warm/cold rolled steel plates usw.)
- **Ahvaz (Komplex Khuzestan):** um weitere 1 Mio. jato Roheisen, auf mehr als 1 Mio. jato Weißblech (wide plates); Vorhaben ASCO No. 1 Melting Shop - 420.000 jato Knüppel (billets)
- **Steel Plants** (Semnan u. Bushehr Provinzen)
- **Khuzestan Steel Co.** - nahtloses Röhrenwerk
- **Hormozgan Steel Co.** - auf 2 Mio. jato Eisenstangen (slabs)
- **Kerman Steel Co.** - 150.000 jato Fertigprodukte
- **Mobarakeh Steel Complex** – (von 3 Mio.) auf 4,2 Mio. jato Rohstahl u. 100.000 jato Dünnblech. Produktion von galvanisierten Stahlblechen
- **Chaharmahal-Bakhtiari Cold Rolling Mill** - 250.000 jato Bleche (cold sheets)
- **Khorasan Steel Co.** - 550.000 jato Fertigstahl
- **Steel Mill Azna/Provinz Lorestan** – Ausschreibung vorgesehen, verschiedene Stahlprodukte
- **Ausbau von Pelletisieranlagen:**
 Ardakan Pelletizing Plant auf 3,2 Mio. jato
 Gol-e-Gohar Pelletizing Plant in Sirjan/Provinz Kerman, Kap. 4 Mio. jato
 Sangan Iron Ore Mine & Pelletizing Plant 1,3 Mio. jato
 Röhrenwerk Qeshm (Verhandlungen laufen)

Der zweitgrößte indische Stahlproduzent, Tata Steel, plant – Standort Hormuzgan Stahlfabrik bei Bandar Abbas - Investitionen von 700 Mio. US\$ in eine Anlage zur Produktion von jeweils 1,5 Mio. jato Stahlbrammen und -barren.

4. Kupfer

- 3,5 Mrd. t nachgewiesene Reserven, das entspricht rd. 3-5% der Weltreserven
- umfangreichste nationale Bergbaureserven
- Fundstätten: Nordwest- bis Südost-Irans; Abbau an 20 (von über 600) Fundorten
- Produktion: etwa 375.000 jato (u.a. rod copper, slab and billet copper)

Produktion der National Iranian Copper Industry Co.

Jahr	Kathodenkupfer	8 mm Stäbe (rod)	Brammen u. Knüppel
2003/04	145.670 t	85.253 t	8.617 t
2000/01	143.000 t	70.000 t	12.154 t

Vorkommen	Kapazitätsausbau
Sarcheshmeh Complex (bedeutendste Reserven: 1,2 Mrd. t Sulfiderz, Reinheit 0,7%; Abbaukapazität: 170.000 jato)	Kupfererz und –konzentrat sowie Molybdän, Anoden- u. Kathodenkupfer (sollte 2005 etwa 260.000 jato erreichen) hohes Exportpotential (Erlöse 2003/04: 121 Mio. US\$ f. Kathodenkupfer)
Miduk Copper Mines (Reserven: 170 Mio. t, Reinheit 0,69%, 0,82%, 0,97%; revid.)	1. Phase 0,15 Mio. jato Konzentrat
Taknar Copper Mines	auf 500 t/Tag Kupferkonzentrat
Songun Copper Mines (Reserven 2 Mrd. t, Reinheit 0,66%)	auf 180.000 jato Kupferkonzentrat



5. Aluminium

- Bauxitvorkommen von 116 Mio. t
- Anteil an Weltproduktion: etwa 0,46% (2003)
- Produktion von Iralco u. Al-Mahdi 181.568 jato; rd. 60.000 jato secondary products
- Iralco plant den weiteren Kapazitätsausbau (geplant 2005: 0,5 Mio. jato)
- Lokaler Jahresbedarf an Tonerde (Alumina): 0,9 Mio. t, wachsende Abhängigkeit von Versorgung mit Rohstoffen aus dem Ausland

Ausbaupläne bis 2009

Aluminium	2004: 210.000 t	2011: 1.018.000 t
Alumina	2004: 120.000 t	2.200.000 t
Petroleum Coke Calcination	2004: 50.000 t	400.000 t
Petroleum Coke Production	2004: 0	400.000 t
Geplante Gesamtinvestitionen: 2001-2007 etwa 4,1 Mrd. US\$		

Projekte

- **Al-Mahdi** (wichtigster Komplex), Kapazität 2005: 110.000 t; Phasen 2 & 3: Ausbau um jeweils weitere 110.000 jato
- **South Alumina Refinery & Jetty**
- **Alumina Smelter & Power Plant** (Hormuzgan Provinz)
- **Alumina Refinery** (Aluniterz-Basis; Qazvin Provinz)
- **Aluminum Rolling Plant** (Fars Provinz)
- **Aluminum Smelter & Power Plant** (Bushehr Provinz)
- **Alumina-Silica Alloy Plant** (Zanjan Provinz)
- **Jajarm Aluminium Plant** (Khorasan Provinz)
- **Aluminium-Werk in Kerman** – Kapazität in der 1. Phase 155.000 jato (Kosten: 3.000-4.000 \$ pro Tonne installierte Leistung), Vertrag mit deutschem Unternehmen im Sommer 2005 abgeschlossen
- **10 potentielle Abbaustätten** (Pasar, Pashtook, Somagh, Chehrabad u.a.) werden untersucht

6. Blei und Zink

- 237 Mio. t Gesamtreserven, über 15 aktive Bergwerke
- Fundstätten südwestlich von Yazd u. Zanjan
- Produktion 2003 (Schätz.): rd. 95.000 t Zinkkonzentrat, rd. 25.000 t Bleikonzentrat
- Blei-Produkte u.a.: lead bars from concentrate, recycling of lead scrapes from batteries
- 18. (Zink) u. 28. (Blei) Plätze in Produktion weltweit
- Kapazität ca. 75.000 jato
- Sektorausbau für Zink bis 2015 auf 400.000 jato



Projekte

- **Mehdiabad Zinc & Lead Mine** (Provinz Yazd)
 - ↳ 218 Mio. t Reserven (7,2% Zink, 2,3% Blei, 51 g/t Silber)
 - ↳ Beim Ausbau des größten Zinkprojekts weltweit (auf über 80.000 t Zink u. 25.000 t Bleikonzentrat p.a.) ist die australische Minengesellschaft Union Resources Ltd. beteiligt.
- **Angouran Lead & Zinc Mine** (Prov.Zanjan)
 - ↳ Ausbau auf über 800.000 jato Oxiderz; smelting- Kapazität: 100.000 jato
- **Zinc Calcination Plant** (Stadt Zanjan)
 - ↳ Ausbau auf 70.000 t jato
- **Alamkandi Lead & Zinc Deposits**
- **Emarat in Arak** (Provinz Markazi)
- **Koushk in Bafgh**
- **Gooshfil in Esfahan** (Kapazität 140.000 jato)

7. Chromit

- 8,5 Mio. t Reserven
- Fundstätten u.a. in Faryab, Estandaqeh (Provinz Kerman) u. Foroumad (Nähe Sabzevar)
- 39 aktive Abbaustätten; vorwiegend unter privater/kooperativer Kontrolle
- Platz in Weltproduktion
- Eine Ferrochromit-Anlage (Kapazität: 3,5 Mio. jato) soll in Sabzevar mit deutscher Unterstützung gebaut werden

8. Mangan

- 6,4 Mio. t Reserven
- 21 aktive Bergwerke, wichtigste in Provinz Qom (35-50% Erzgehalt)
- 11. Platz in der Weltproduktion

9. Gips

- hohe Vorkommen (1. Platz bei Reserven weltweit)
- Wichtigste Abbaustätten in Ost-Azerbaijan, Provinz Khuzestan u. in Semnan
- 2. Platz bei Produktion (etwa 13 Mio. jato)

10. Ilmenit

↳ 1,8 Mio. t Reserven (Schätz.)

Erfolglose Projekte

Titanium Dioxyd Plant (Concentration Unit geplant, Pilotanlage steht); Nähe Kahnooj/Provinz Kerman, Rohstoffbelieferung durch Ilmenit-Abbaustätte

Titanium Plant (zur Herstellung von Titaniummetall)



11. Gold

- bis 9,0 Mio. t Reserven (revid. Schätz.)
- Fundstätten in Provinzen Esfahan, Ost-Azerbaidjan, Ardebil, Kerman (Tangooye, Bidook)
- Produktion 750-950 kg p.a. (+500 kg als Koppelprodukt durch Sarcheshmeh Copper Complex)

Ausbaupläne

- **Mouteh Gold Mine** (Prov. Esfahan)
- **Produktion** etwa 350 kg gold ingots; geologische Untersuchungen laufen
- **Kharvana Gold Mine** (Prov. Ost-Azerbaidjan)
- **geschätzte Reserven von 50 t Gold** (+0,6 Mio. t Kupfer)
- **Anarak Khouni Mines** (Prov. Esfahan)
- **Nachgewiesene Erzreserven:** 245 Mio. t (0,26% Cu, 0,026% Mo u. 0,2-0,5% p.p.m.)
- **Zangan Gold Mine, Kurdistan (Saghes)**
- **Sari Gold Mine/Kurdistan** – geplante Erschließung durch brit.-iran. JV (Zarkuh Co.)
- **Aghdarreh Mine** – Erschließung durch kanadisch-iranisches JV geplant

12. Steinkohle

- 55 Mrd. t Reserven (Schätz.), 3,6 Mrd. t nachgewiesen
- wichtige Kohlelager in Tabas u. Alborz, etwa 95 aktive Abbaustätten
- Produktion ca. 1,6 Mio. jato; Importbedarf: 0,7 Mio. jato

Abbaustätten	Reserven/ Mio. t nachgewiesen (wahrscheinlich)	Ausbaupläne	Produktion/Mio. t	
			Raw coal	Washed coal
Tabas Coal Mines (Tabas Parvarde Area)	177 (459)	1,2 Mio. t Kohlekonzentrat	0,2	0,1
Kerman Coal Comp.	124 (199)	auf 2,3 Mio. t	1,2	0,6
Central Alborz Coal Mines (Mazandaran Province)	142 (497)		0,35	0,25
Eastern Alborz Coal Mines	19 (101)		0,48	0,24
Western Alborz Coal Comp.	1,7 (3,5)		0,06	0,04
Vatan & Takht Coal Mines	90 (Schätz.)	Exploration erforderlich		
Zarand Kerman Coal Mines	(100)	k.A.		



(B) Produktion von Baumaterialien

(Auswahl)

1.Zement

- 35 Anlagen aktiv, 55 Produktionslinien
- Produktion von grauem (Portland-Zement Typ 1-5) Pozzulan, weißem Zement usw.
- Vorwiegend in öffentlicher Hand, Privatsektoraktivitäten erwünscht
- ca. 33 Mio. t Produktion (2005); rasch steigender Pro-Kopf-Verbrauch (400 kg/2003)
- Exporte von Klinker u. Zement (trotz lokaler Versorgungsengpässe)

Vorhaben

Modernisierung/Ausbau von 17 Fabriken; 1,5 Mrd. US\$ aus „Foreign Reserve Fund“ bereitgestellt

Kapazitätsausbau bis 2010 auf 70 Mio. jato!

Geplante Kapazitätserweiterungen (Mio. jato; Auswahl)

Abyek Plant	16,5 (im Endausbau; eine der größten Anlagen weltweit)
Hormozgan	2,5
Bohrok (Yazd)	1,1
Bushehr Cement	0,9
Farsnu Cement	0,9
Darab Cement	0,9

Anlagen im Bau / geplant:

- **Fars, Qeshm, Larestan, Sefid Kerman, Zangan**
- **Saman Gharb Cement Plant** in Mahidasht (Provinz Kerman; Endausbau 8.000 t/Tag)
- **Andimeshk** (Kuzestan; Kapazität 1. Mio. jato)

Verschiedene deutsche Firmen liefern Ausrüstungen (zuletzt Mahlanlagen) und Technologien.

2. Natursteine / Industriestäube

- etwa 13,6 Mrd. t geschätzte Reserven, unter fünf wichtigsten Ländern mit Vorkommen
- etwa 700 aktive (und 4.000 inaktive) Steinbrüche
- Fundstätten u.a. in Esfahan (2.000 Betriebe), Yazd, Hamedan, Kerman, Azerbaijan, Kordestan, Hamedan und Lorestan
- Abbau Irans erreichte 2004 (2003) ca. 11,2 (10) Mio. t, 12,3% der Weltproduktion und liegt damit an 3. Stelle hinter VR China und Indien.
- Exporte erreichen etwa 300.000 jato, vor allem von unbearbeiteten Produkten
- Exportwert belief sich 2004/05 auf rd. 63 Mio. US\$, für Ende des 4. Plans wird ein Wert von 120 Mio. US\$ angestrebt
- Kooperationen bestehen vor allem mit Italien, VR China und Türkei

Die **Industriestäube** umfassen u.a. White Barite, Industrial Talc, Feldespot, Silic Florian (Fluorspar), Red Iron Oxide, Betonite, Kaolin, Calcium Carbona usw.



Sektorenbedingungen

- ✓ veralteter Maschinenbestand (90%) verursacht hohe Produktionskosten und wirtschaftliche Verluste, Abbau durch Sprengungen inzwischen eingestellt
- ✓ Defizite bei Ausbildungsmaßnahmen, Marketing, Sektorinformationen usw.
- ✓ überwiegend Export von unbearbeiteten Steinen, daher geringe Verarbeitungstiefe
- ✓ lokale Mehrwertschöpfung und Exportwert steigerungsfähig

Marmor	Über 250 aktive Steinbrüche Vorkommen besitzen besondere Farb- u. Musterelemente („Dehhib beige“, „Bajestan rose marbles“); hohe Nachfrage z.B. aus Frankreich u. Italien Marmorexporte 2002/03: - unbearbeitet: 266.600 t - bearbeitet: 111.560 t
Onyx Marmor	Reserven 45 Mio. t; Vorkommen mit Farbvielfalt (grün, gelb, weiß)
Granit	Fundorte Markazi und Gilan besitzen geschätzte 1,5 bzw. 0,4 Mio. t Reserven Etwa 170 Steinbrüche aktiv Farbvielfalt (schwarz, rot, weiß, rosa usw.) Granitexporte 2002/03 (nur unbearbeitet): - 28.500 t
Travertin	50-60 aktive Brüche Travertin aus Azarbaijan (rot) und aus Mahallat (weiß), weltweit hoch gehandelt

Projekte (Kapazität p.a.)

- **Sangvare/Yazd** (Granit, 100.000 m²)
- **Sarabsang/Lorestan** (200.000 m²)
- **Salar Stone/Qazvin** (Travertin, 400.000 m²)
- **Pasargad/Qazvin** (Marmor, 500.000 m²)
- **Negarsang/Chahar Mahal, Bahktiari** (Granit, 500.000 m²)
- **Kansar Aeen/Golestan** (Dekorsteine, 216.000 m²)
- **Sang Danya** (500.000 m²)
- **Tiz Sangan** (Marmor, 500.000 m²)
- **Plak Sang** (Dekorsteine, 800.000 m²)
- **Yazd Azarin** (Granit u. Marmor (150.000 qm)
- **Provinzen Fars** (Projekt Parisan, 550.000 qm) **und Gilan** (Jaghout Sazan, 250.000 qm)

3. Halbedel- und Edelsteine

- Reserven vorhanden
- Weitere Explorationen erforderlich
- **Exporte** haben sich 2004/05 auf 27,5 Mio. US\$ (etwa 3,5% des weltweiten Exports) belaufen

4. Gipsierz u. Gipserde

- 299 Gipsminen
- Abbaukapazität 14 Mio. jato
- **Ausbaupläne** (Kapazität jeweils 2,5 Mio. t) für Hamedan u. Kermanshah und Provinz Qazvin; Darab u. Fars jeweils 400.000 jato



5. Keramikprodukte

- 45 Produktionsstätten für Fliesen; Wichtigste: Irana Tile, Isfahan Tile, Hafez Tile, Saadi Tile, Alvand Tile, Meybod Tile usw.
- **Produktionszuwachs** für Wandfliesen +3%, Bodenfliesen +23%
- Lokaler Pro-Kopf-Verbrauch an Fliesen etwa 1,0 qm p.a. (weltweit 0,7 qm pro Jahr, entwickelte Länder 4,0 qm p.a.)

Produkt (2003/04)	Kapazität	Ausbaupläne
Bodenfliesen	30 Mio. m2	2005/06: 120 Mio. m2
Wandfliesen	80 Mio. m2	2006/07: 300 Mio. m2
Produktion (2003/04)		
Sanitary China	100.000 t	150.000 t
Chinaware	50.000 t	60.000 t

6. Glasprodukte

- Umfangreiche Rohstoffe: Silikat, Dolomit, Kalkstein, Natriumsulphat, Feldspat u. Holzkohle; Natriumkarbonat wird teilweise importiert.

Produktion (revid.)	2003/04	2004/05
Tafelglas	545.000 t	615.000 t
Floatglas	24.000 t	34.000 t



(C) Ausgewählte Infrastrukturvorhaben mit Bedeutung für Bauwirtschaft

1. Transportsektor

- **Umfangreicher Netzausbau:** Straßen, Eisenbahnen, Metro, Flughäfen, Häfen u.a. Staatliche Planungen (BOT-Vorhaben) sehen 1.300 km Schnellstraßen, 1.000 km Straßen, 3.400 km Eisenbahnverbindungen, Erweiterung des Metro-Netzes in Teheran, Auf-/Ausbau von U-Bahnen in Mashad, Esfahan usw. sowie die Modernisierung/Erweiterung von Häfen (Khorramshar, Abadan, Bandar Abbas/Shahid Rajee Port; Neubau eines Jetties in Imam Khomeini Port für Super-Panamax Tanker, Einführung von Hafeninformatiionssystemen usw.) vor.
- **Bau/Ausbau von Schnellstraßen** (Expressways) sowie Haupt- und Nebenstraßen. Der geschätzte Bedarf an Schnellstraßen liegt bei über 6.000 km, an Hauptstraßen bei etwa 10.000 km und an Nebenstraßen bei 4.000 km. Langfristiger Ausbau des „North-South Corridor“ geplant.

Projekte

- **Schnellstraße Tehran – Chalous mit Brücken- u. Tunnelkonstruktion** (*Kaspisches Meer*)
- **Sirjan-Bandar Abbas Freeway** (*Länge etwa 300 km; vierspurig; über 10,6 km Tunnel; über 5,9 km Brücken*)
- **Saveh-Hamedan Freeway; Qazvin-Rasht Freeway**
- **Ausbau des Eisenbahnnetzes/Elektrifizierung von Strecken/Einführung von Hochgeschwindigkeitszügen** (Tehran – Esfahan; TGV-Typ-Verbindung)
- **Qazvin-Rasht-Astara Railway** (350 km; 5 km Brücken, über 11,5 km Tunnel (Abkommen mit Russland u. Azerbaijan abgeschlossen)
- **Qom-Esfahan High-Speed Railway** (250 km)
- **Shareza-Takht e Jamshid Railway** (Teilstück der Strecke Esfahan-Shiraz; über 380 km, Stationen, Brücken, Tunnel)
- **Chabahar-Bam Railway** (600 km; 400 Mio. US\$ Investitionen)
- **Modernisierung von Flughäfen und Fluggerät** Der Iran verfügt über 70 nationale Flughäfen. Die 7 internationalen Flughäfen erfordern Modernisierung/Redesign und für die Beschaffung von neuem Fluggerät sollen für 2006 1 Mrd. US\$-Mittel bereitgestellt werden. Der Imam Khomeini International Airport (IKIA) ist beschränkt in Betrieb genommen. Der Bau/Ausbau des Straßennetzes zum Flughafen südlich von Teheran (etwa 60 km) ist notwendig.
- **Genereller Infrastrukturbedarf** im Rahmen des Auf-/Ausbaus der Wirtschaft u.a. auch für nationalen (IGAT 4, IGAT-5 usw.) und transnationalen Pipelinebau, Realisierung von geplanten Gasexporten - nach Indien, Asien, Europa usw. , Flüssiggasanlagen, Containerschiffskapazitäten usw.



Wichtige Projekte:

- **Eastern main trunk line** (Bau eines 18 km-Wassertunnels, Durchm. 200-300 cm, Verlegung von Betonrohren)
- **Siah-Bisheh Damm** (90 km nördlich von Teheran): 2 Dämme/unterirdisches Wasserkraftwerk
- **Karoon** (Abschnitte 3 u. 4; zwei weitere Ausbauphasen geplant)
- **Karkeh, Godvand** u.a.
- **Combined-cycle-Kraftwerke in Neka, Kerman, Kazeroun, Yazd Khorshide u. Damavand** in Durchführung
- **Roudbar Damm & Power Plant, Siah Bishen Power Plant & Dam**
- **Tavanir** (Iranian National Power and Transmission Co.) plant landesweit 43 high voltage substations
- - **Atomenergienutzung:** geplanter Kapazitätsaufbau bis 2023 auf 7.000 MW

2. Wasser-/Abwasserwirtschaft/Energieerzeugung

- **Verbesserungen/Bau/Ausbau bei Wasser/Abwasser** besitzt hohe staatliche Priorität, weitgehend fehlendes Abwassersystem in Teheran, Shiraz und anderen Großstädten (ländliche Unterversorgung noch gravierender); Industrialisierung verschärft Abwasserproblem
- Erhöhung der Kapazitäten für die **Stromerzeugung** (bisher 19. Stelle weltweit) über 25 Jahre von 33.000 MW auf 96.000 MW
- Pläne für **Wasserexporte** (u.a. nach Kuwait; z.Z. nicht aktiv verfolgt)

Projekte (Auswahl; in Durchführung/vor Ausschreibung):

- **Klärwerk in Teheran** (Kapazität 450.000 cbm/Tag für die Bevölkerung von 2,1 Mio. Menschen; soll zwischen 2006 u. 2011 (Phase 2) auf 900.000 cbm verdoppelt werden; bis 2029 Ausbau der Phasen 3-5: für die Bevölkerung von 10,5 Mio. (World Bank gegenwärtig 2.000 MW auf 7.000 MW 2006 (Potential: 30.000 MW)co-financing). Die WB hat ebenfalls Mittel für die Abwasseraufbereitung in der Provinz Mazandaran bereitgestellt.
- **Dammbau** (mehr als 100 Dammprojekte/Molasadra Dam, Jegin u. Shamil Dämme usw.; bis 2010 sind bis zu 12 Mrd. US\$-Investitionen vorgesehen) für Trinkwasserversorgung, Bewässerung, Stromerzeugung (jährlicher Zuwachs der Stromnachfrage +8%), Ausbau der Wasserkraftkapazität: von

3. Wohnungsbau

- Junge Bevölkerung (insgesamt 60% sind unter 25 Jahre), deshalb große Nachfrage nach **günstigem Wohnraum**, Privatsektor baut über 90% der Wohnungen; Konzentration auf Teheran (Appartements gehobener Kategorie)
- **Staatliches Massenbauprogramm** notwendig (Finanzmittel sind vorhanden)
- **Bevölkerungsprognose:** Verdoppelung auf 140 Mio. innerhalb von 20 Jahren
- **2 Mio. Familien** benötigen Wohnungen, jährlicher Bedarf: 1 Mio.; tatsächliche Neubauten: 0,3 Mio.; **hohe Bevölkerungskonzentration in Großstädten;**
- Bevölkerungszuwachs macht kontinuierlichen **Ausbau aller Bereiche der Infrastruktur** notwendig; Bedarf an Altbausanierung u. Restrukturierung; Errichtung von Satellitenstädten usw.



4. Industriebau

- ↪ Mit fortschreitender Industrialisierung (on/offshore-Öl/Gas, Petrochemie, Kfz, Raffinerien, Pipelines usw.) Diversifizierung, Dezentralisierung, in-/ausländischer Investitionstätigkeit usw. wächst die Nachfrage nach Industriebauten u. „civil works“

Öffentliche Großbauten:

z.B. Tehran International Trade & Convention Centre (Höhe 450 m, Fertigstellung 2007)
neue Hauptverwaltung der Öl-/Gasministerien (Plan: 45 Stockwerke, Kontraktwert 200-300 Mio. US\$;
noch nicht ausgeschrieben/gebaut)
Renovierungsbedarf für Hotels, öffentliche Gebäude usw.

(D) Ausgewählte iranische Sektorimporte u. Abgaben

2002/03-2003/04 (1.000 US\$; Auswahl)

<i>Produkt</i>	<i>HS-Pos.</i>	<i>2002/03 (1381)</i>	<i>2003/04 (1382)</i>	<i>Abgaben (%) (Zoll+CPT)</i>
Betonpumpen	8413.40	3.089	7.404	20
Hydropumpen	8413.50	2.280	4.445	20
Andere rotierende Verdrängerpumpen	8413.60	3.660	3.887	10-20
Tauchmotorpumpen	8413.70	20.190	28.687	20
Flaschenzüge	8425.11	7.620	8.773	10
Andere	8425.19	1.313	897	10
Fördermaschinen für Bergwerke	8425.20	50	1.129	10
Andere Zugwinden mit Elektromotor	8425.31	499	640	4-10
- andere, mit Kolbenverbrennungsmotor	8425.39	658	1.853	10
Andere hydraulische Hubwinden	8425.42	1.350	2.682	15
Konsol- o. Wandlaufkrane	8426.11	5.490	18.314	15
Portalhubkraftkarren	8426.12	9.260	19.500	15
Andere Laufkrane	8426.19	3.146	16.818	15
Turmdrehkrane	8426.20	3.066	5.775	15
Andere selbstfahrende Maschinen	8426.49	8.185	3.523	15
Hydraulische Fahrzeug- Selbstladekrane	8426.91	2.319	3.156	15
Elektrokraftkarren	8427.10	1.558	4.164	10-40
Andere selbstfahrende Karren zum Heben auf eine Höhe von 1 m oder mehr	8427.20	2.134	11.569	10-40
Andere Karren	8427.90	2.193	5.139	40
Aufschieber, Vorzieher, Kipper usw.	8428.50	306	k.A.	10
Planiermaschinen (Bulldozer u. Angledozer)	8429.11	20.315	60.985	10-20
Vibrationswalzen	8429.40	6.901	14.656	20
Frontschaufellader auf Gleisketten	8429.51	27.800	146.964	10-20
Bagger auf Gleisketten	8429.52	10.847	63.164	10-20
Andere	8429.59	23.919	10.956	10-20
Rammen und Pfahlzieher	8430.10	1.235	737	10
Schrämmaschinen - selbstfahrend	8430.31	5.608	2.960	4-20
- andere	8430.39	4.551	50.870	10
Andere Bohrmaschinen und Tiefbohrgeräte - selbstfahrend	8430.41	798	3.982	10
- andere	8430.49	7.082	31.136	10
Andere selbstfahrende Maschinen usw.	8430.50	940	2.163	10
Maschinen, Apparate zum Feststampfen oder Verdichten des Bodens	8430.61	32	15	4
Andere Schälscraper	8430.69	769	6.886	10
Teile f. Maschinen, Apparate und Geräte d. Pos. 84.25	8431.10	5.389	1.610	4
Teile f. Maschinen d. Pos. 84.27	8431.20	40.228	12.507	10
Planierschilde f. Planiermaschinen	8431.42	1.671	828	10
Teile von Bohrmaschinen oder	8431.43	53.880	43.950	4



Tiefbohrgeräten usw.				
Teile von Bohrmaschinen aus Eisen oder Stahl	8431.49	32.736	42.376	4
Maschinen u. Apparate z. Sortieren, Sieben, Trennen, Waschen usw.	8474.10	34.040	27.116	10
Maschinen u. Apparate z. Zerkleinern oder Mahlen von mineralischen Stoffen von der in der keramischen Industrie verwendeten Art	8474.20	24.260	11.187	10
Beton- u. Mörtelmischmaschinen	8474.31	10.735	3.426	15
Maschinen zum Mischen mineralischer Stoffe usw.	8474.32	17	1.878	10
Maschinen und Apparate z. Mischen oder Kneten von mineralischen Stoffen von der in der keramischen Industrie verwendeten Art	8474.39	13.940	30.064	10
Maschinen z. Pressen o. Formen von keramischen Massen	8474.80	66.550	153.056	10
Teile von Maschinen	8474.90	11.140	9.490	4
Maschinen, Apparate u. Geräte f. den Straßen-, Hoch- oder Tiefbau	8479.10	945	3.735	10
Andere Teile	8479.90	12.795	19.405	4
Zugmaschinen, Einachsschlepper	8701.10	245	22.684	15
Andere Lastkraftwagen	8704.21	4.200	2.921	90
- mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 5 t bis 20 t	8704.22	57.303	1.894	20
- mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 20 t	8704.23	7.829	1.016	20
Kranwagen (Autokrane)	8705.10	4.786	19.786	15-20
Betonmischwagen (Lkw-Betonmischer)	8705.40	586	1.088	20
Abschleppwagen	8705.90	7.393	34.133	20

**Commercial Profit Tax (CPT); Abgaben können je nach Untergruppe variieren, Rücksprache mit dem Importeur ist zu empfehlen*

Quelle: Zollverwaltung Irans

Lokale Produkte werden häufig als 'completely-knocked-down' (ckd) –Teile importiert und zusammengebaut

Gemäß 'Law on the Import of ckd-Machinery' werden **Teilimporte**, deren Wert mindestens 86% des Kompletterzeugnisses erreicht, zollmäßig als 'completely-build-up' (cbu) -Einheiten behandelt

Eine **Einfuhrgenehmigung** durch die Handelsministerien ist grundsätzlich notwendig.



(E) Ausgewählter Bedarf an Ausrüstungen und Maschinen für den Sektor

(Ergebnis einer Befragung ausgewählter lokaler Unternehmen der Bauwirtschaft 2000)

- Heavy earth-moving and loading machinery such as class D8, D9 & D10 and heavy type loaders
- Backhoe loaders higher series
- Dump trucks higher series
- Heavy cranes over 200 t capacity
- Bending machines high caliber series
- Welding machines high capacity series
- Pipe laying machines for large diameter pipes
- Canal liner & trimmer
- Tunnel boring machines (TBM), high gauge series
- Equipment for on-/offshore gas and oil recovery projects
- Equipment for water & wastewater projects
- Equipment for deep and underground mining projects
- Equipment for dam projects etc.

*Marktbeobachter haben festgestellt, dass **Maschinen u. Ausrüstungen** häufig in schlechtem Betriebszustand sind und die Eigenversorgung des Marktes bei bestimmten - technologisch weniger anspruchsvollen - Ausrüstungen steigt. Des Weiteren wurde beobachtet, dass die **Präferenz für ausländische Produkte** ausgeprägt ist und die Verfügbarkeit von Devisen infolge günstiger Haushaltslage die Nachfrage nach ausländischen Spartenprodukten weiter steigen lassen könnte.*



(F) Maschinen/Ausrüstungen des Sektors nach Betriebsalter
(Umfrage 2000)

<i>Maschinentyp</i>		<i>Durchschn. Betriebsalter/Jahre</i>
Bulldozer	D 7 Caterpillar	23,5
	D 8 Caterpillar	22,5
	D 9 Caterpillar	24,5
	Kumatsu 155	18,5
	Kumatsu 85	17
	Hepco HD 150	5,5
	Liebherr PR 731	14
	Liebherr PR 751	14
Loader	933 C Caterpillar	24,5
	950 Caterpillar	24
	L120 Volvo/Hepco	6,5
	L90 Volvo/Hepco	6
	HL 150 Hepco	4,5
Grader	GD40 Komatsu	14
	GD705 Komatsu	13,5
Roller	CA25STD Dynapac	15,5
	CA25PD Dynapac	14
	HR 105 Hepco	4,5
Roller vibrator	CH47 Hepco	7
	HCP170 Hepco	4
Mechanical Shovel	A912 Liebherr	11
	R912 Liebherr	9,5
	PW150 Komatsu	14
Dump truck	2624 Mercedes Benz/Khavar Iran	7,5
	1921 Mercedes Benz/Khavar Iran	7
	N10 Volvo	12,5



(G) Iranische Sektorproduzenten u. -produkte (Auswahl)

Marktextperten sehen die folgenden Unternehmen als potentielle Partner für künftige Kooperationen an. Der langfristige Trend geht Beobachtern zufolge hin zur beschränkten Lokalproduktion/Montage und weg vom reinen Liefergeschäft.

Unternehmen	Produkte (Auswahl)
Arak Machine Manufacturing Co.	Tower cranes, mobile cranes, boilers, gas heaters and filters, heat exchangers
Azarab Industries Co.	Designing, building etc. of power plants and industrial boilers, oil, gas and chemical equipment; heavy and complicated metallic equipment
Compressor Sazi Tabriz	Pneumatic tools, different kinds of compressors (stationary, portable)
Hepco	Road construction equipment: Wheel loaders (models: HL 200D, HL 150, HL 115B, L120D) Hydraulic excavators (HCE 100, HE 100) Bulldozers (HD 330, HD 150) Grader (HG 180B), Asphalt Paver (HPF 108), Cold Planer (HCM 176), Backhoe loader (HLB 95), Skid steer loader (Castoro 48), Lift truck (HFL 100), Pneumatic roller (HR 105), Static roller (HS 78), Vibratory padfoot roller (HCP 100)
Hydro Atlas	All types of cranes and construction machinery
Iran Crane Engineering Co.	Different cranes, steel structures etc.
Iran Khodro & Khawar Industrial Group	Articulated trucks for construction industry: (Cross/Hyundai, 1924 MB/Khawar, 2624 MB/Khawar, LP 612 MB)
Pars Aryan Industrial Co.	Concrete mixer models (PAM 200, 300, 400, 600, 800; dumper (SSH, SST, 3000H, 2500 TH); batching plant models (PAT 35, 45, 25 with different m ³ /h capacities); Truck mixer models (PAT 45D, 60D; Concrete pumps (mountable on locally made trucks, different boom length)
Pars Machinery Co.	All types of cranes; deliveries to French Potain Co.
Sadad Machine Co.	Cranes etc.
Saipa/Saipa Diesel	Light trucks
Sanay-e-Felezi Iran Co. (SFI)	Hydraulic cranes (SFI 80, 140, 300; mountable)
Tunnel Tajhiz Engineering Co. (TTE)	Shotcrete pumps (Aliva 250, 252, 260); Concrete pump (M 400); Mine & tunnel exhaust fans (Jetfan Model Gel 6-30); Silencer (FAR 60/120)

IranConMin 2004 plus Iran Stone

Sie gilt als wichtigste regionale Fachmesse für den Bau- und Bergbaubereich mit einer hohen Zahl von Fachbesuchern.

Der Hauptfokus der Messe liegt auf dem dynamischen und rasch wachsenden Regionalmarkt (300 Mio. Bevölkerung) mit einem hohen Entwicklungs-/Nachfragepotential und steigender Kaufkraft.

Die **IranConMin** erhält breite iranische und internationale Unterstützung durch Ministry of Industry, Mines and Metals, Ministry of Housing and Urban Development, Syndicate of Construction Companies Tehran, CECE – Committee for European Construction Equipment, Associazione Italiana Marmomacchine Milano sowie dem VDMA – German Engineering Federation Frankfurt.



1. IranConMin 2000-2004 nach Fläche u. Ausstellern

	Hallenfläche	Freigelände	Aussteller		Länder	Fachbesucher
			aus Iran	Ausland		
2004	5.902	2.214	202	122	13	30.000
2002	5.079	1.937	191	99	14	24.600
2000	4.519	1.236	179	69	11	24.000